

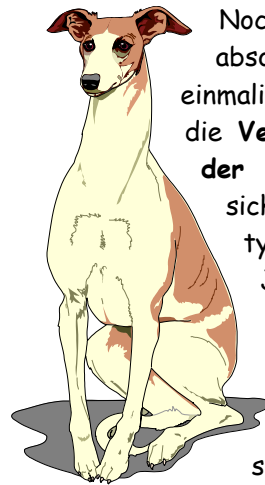


Ihre Gesundheitspraxis empfiehlt:

Vorsorgeuntersuchungen zur Gesunderhaltung Ihres Hundes

Wieder gesund zu werden, wenn man krank ist, ist sehr schön - noch besser jedoch wäre es, gar nicht erst krank zu werden. Um diesem Ziel möglichst nahe zu kommen, sind für unsere Hunde mehrere Dinge von Bedeutung:

- ausgewogene, dem Alter und der Rasse bzw. dem Typ angepasste **Ernährung**
- ausreichende **Flüssigkeitsaufnahme**
- nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel **körperliche Belastung** wie z.B. extremer Hundesport
- nicht zu wenig, aber auch nicht zu viel **geistige Beanspruchung** wie z.B. Dauerstress durch ungeeignete Umgebung
- ausreichend **Schlaf** bzw. Ruhezeiten
- ausreichende **Zuwendung** und Kontakt durch die Besitzer
- dem Felltyp und Alter angepasste Hilfe bei der **Körperpflege** (einschließlich Zahnhygiene)
- dem jeweiligen Organismus angepasste **unterstützende Maßnahmen** wie z.B. Impfungen (alternativ: Antikörpertiter-Bestimmungen), Entwurmungen bzw. Kotkontrollen, Schutz vor Zecken, Flöhen und Milben, Anregung der körpereigenen Selbstheilungskräfte durch homöopathische Unterstützung, Magnetfeldtherapie u.a.



Noch aussagekräftiger als die absoluten Zahlenwerte einer einmaligen Untersuchung ist dabei die **Veränderung der Werte mit der Zeit**. Daher empfiehlt es sich, je nach Hunderasse und -typ ab einem Alter von 5-7 Jahren mit regelmäßigen Blut-Checks zu beginnen. Weil sich Hunde schneller weiterentwickeln und dadurch leider auch schneller altern als der Mensch, sollten diese Checks bei unseren Vierbeinern dann idealerweise jährlich wiederholt werden, ab einem Alter von 10-12 Jahren sogar halbjährlich.

Zu empfehlen ist eine Blutuntersuchung außerdem **vor größeren Operationen** sowie natürlich beim Auftreten verschiedener Krankheitssymp-

- **rechtzeitiges Eingreifen und Gegensteuern** bei beginnenden Krankheitsprozessen, idealerweise noch bevor echte Symptome auftreten (Stichwort „Früherkennung“).

Gerade wegen des letzten Punktes wird bei uns Menschen eine **vorsorgliche Blutuntersuchung** spätestens ab einem Alter von 35 Jahren in mindestens 2-jährigem Turnus empfohlen, um eventuelle Organschäden rechtzeitig erkennen zu können. Treten nämlich erst einmal Symptome wie verändertes Ess- und Trinkverhalten, vermehrter Harn- oder Kotabsatz usw. auf, sind oft schon 75% des betroffenen Organs zerstört!

tome und zur Kontrolle bei diversen **Erkrankungen**. Sprechen Sie uns einfach an, ab welchem Alter und in welchen Situationen ein solcher Blut-Check sinnvoll für Ihren Hund ist.

Um die einzelnen Blutergebnisse bestmöglich miteinander vergleichen zu können, sollten die **Blutentnahmen idealerweise morgens am nüchternen Hund** stattfinden. Direkt im Anschluss können wir hier in der Praxis die Laborarbeiten mittels modernem nass-chemischen Verfahren durchführen - bereits 15 Minuten nach der Blutentnahme (Schilddrüse: nach 30min) erfahren Sie alle wichtigen Werte Ihres vierbeinigen Familienmitglieds wie z.B. Blutzellenstatus, Leber- und Nierenfunktion, Blutzucker, Schilddrüsenstatus usw.



Anhand des Blutergebnisses kann dann auch sehr gut beurteilt werden, ob bzw. wann die Ernährung Ihres Hundes z.B. auf Seniorkost oder eine spezielle Diät umgestellt werden sollte, ob Sie Ihren Vierbeiner dazu ermuntern müssen, mehr zu trinken oder ob ihm zusätzliche Vitamine oder andere unterstützende Medikamente gut tun würden.

Oft ist zu hören „er ist halt alt...“, wenn der Hund nicht mehr so fit wirkt wie früher - aber **Alter alleine ist noch lange keine Krankheit!**

Spätestens wenn Sie an Ihrem Tier **eines oder gar mehrere der folgenden Symptome** entdecken, sollten Sie es zu einer **Untersuchung** und Beratung in der Tierarztpraxis vorstellen:



- mein Hund ist beim Spaziergang schneller müde als sonst und bewegt sich generell langsamer
- er hustet immer wieder oder hechelt auffällig oft und viel
- er verträgt Hitze oder Kälte schlechter als früher
- er humpelt öfter mal oder das Aufstehen und Hinlegen fällt ihm schwer
- er setzt mehr oder weniger Urin und/oder Kot ab als früher bzw. hat Schwierigkeiten beim Urin- und/oder Kotabsatz
- er setzt Kot und/oder Urin manchmal im Haus ab oder verliert Kot und/oder Urin während des Laufens oder Schlafens
- er trinkt mehr oder weniger als früher
- er frisst mehr oder weniger als früher und/oder wird dünner oder dicker
- er scheint Schwierigkeiten beim Kauen zu haben
- er hat einen unangenehmen Körpergeruch
- sein Fell wird deutlich schütter, verfilzt stark oder wirkt stumpf und glanzlos
- auf seiner Haut sind Schwielen, viele Schuppen oder Zubildungen zu erkennen

- seine Krallen nutzen sich nicht mehr so gut ab oder aber sind deutlich abgewetzter als früher
- bei unkastrierten Hündinnen: die Läufigkeit tritt in kürzeren oder längeren Intervallen auf als früher oder dauert länger bzw. kürzer als vorher
- seine Augen werden zunehmend trüb
- er scheint weniger zu hören und/oder zu sehen als früher



- er ist nicht mehr so aufmerksam und reagiert langsamer auf Befehle
- er scheint manchmal „vergessen“ zu haben, was er gerade vorhatte, oder wirkt zeitweise teilnahmslos
- er erkennt befreundete Tiere und Menschen nicht mehr so gut
- er wirkt deutlich ängstlicher oder auch gereizter / aggressiver als früher oder erschrickt oft
- er wirkt generell viel ruhiger als früher oder aber erscheint aufgedreht und hektisch
- er ist nachts oft unruhig

- er bellt oder winselt ohne jeden erkennbaren Grund
- er will nicht mehr alleine bleiben

Bitte sprechen Sie uns an, wir entscheiden dann gemeinsam mit Ihnen, ob bzw. welche weiterführenden Untersuchungen notwendig und sinnvoll für Ihren Hund sind.

Ihr Team der Tierarztpraxis GOLD

P.S: wussten Sie, dass...

...der älteste Hund der Welt, ein australischer Hirtenhund, 29 Jahre und 5 Monate alt wurde?

...dass in manchen Gegenden im frühen China die Ärzte von ihren Patienten nur dann bezahlt wurden, wenn letztere gesund blieben? Diese Mediziner lebten nur von den Einnahmen aus regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen und Beratungen, bei Erkrankungen war ihre Behandlung dagegen kostenlos. So ein System funktionierte natürlich nur, solange die Patienten auch bereit waren, die Empfehlungen ihres Arztes für eine gesunde Lebensweise anzunehmen.

Verwendete Quelle, auch zum **Weiterlesen zu empfehlen:** „Auf gute alte Tage“ von Thekla Vennebusch und Katrin Busch-Kschiewan, Cadmos Verlag, Auflage 2010



Tierarztpraxis GOLD, Dr. med. vet. Anja Gold
Am Steinig 39 A, 96179 Rattelsdorf,
09547-870378, Email: anja@tierarzt-gold.de